



GIPO GISLER POWER AG & Höfling Materials

Zeitmaschine





Eine mehr als beeindruckende, vor allem auch äußerst leistungsstarke Anlage: die Gipo P 130 GIGA in den Höfling-Hausfarben.



Mit der Gipo P 130 GIGA verfügt die Höfling Materials GmbH über eine der wohl leistungsstärksten Gipo-Prallbrechanlagen. Das ist aber bei Weitem nicht alles: Auftragsvergabe und Fertigung erfolgten in Rekordzeit und – genau passend in der heutigen Zeit – der Prallbrecher wird vor allem in der Produktion

von Ersatzbaustoffen eingesetzt. Die passende Maschine zur passenden Zeit!

Für Frank Lorenzoni, Geschäftsführer der in Aschaffenburg ansässigen Höfling Materials GmbH, ist die Gipo P 130 GIGA fast so etwas wie eine „Fabrik“, und das meint er keineswegs abwertend: „Ich habe die Gipo-Maschinen zum ersten Mal bewusst auf der Mawev-Show 2024 in Österreich wahrgenommen, und sie haben mir sofort imponiert!“ Kein Wunder, der raupenmobile Prallbrecher mit der angedock-

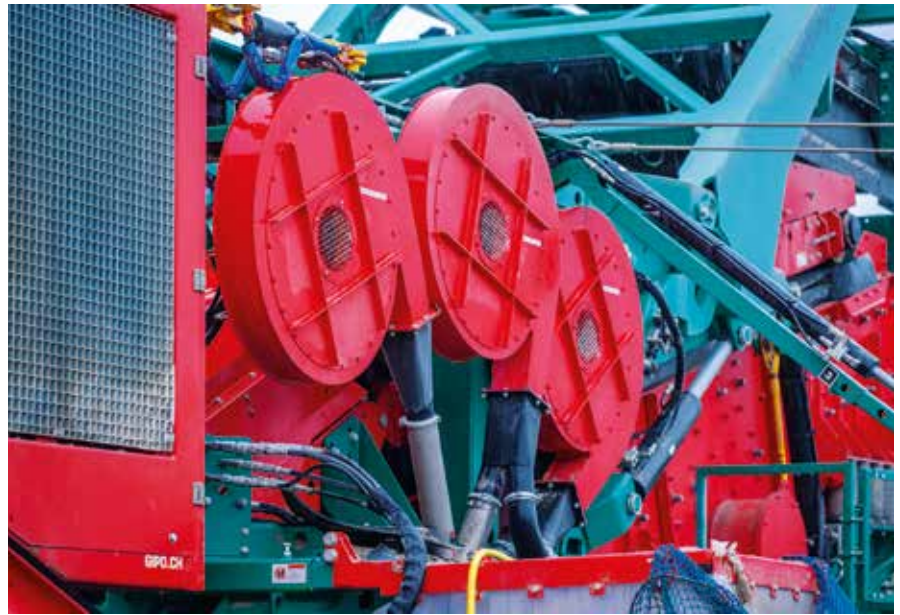
ten großen Drei-Deck-Nachsiebmaschine ist nicht nur rein äußerlich beeindruckend, sondern kann auch mit seinen technischen Daten mehr als überzeugen.

Bewährte und erprobte Technik

Dazu zählen sicherlich an erster Stelle der sehr robuste und leistungsfähig konzipierte Prallbrecher P 130 mit einem Prallbrecher-Einlauf von 1.270 x 1.100 mm und einem Rotordurchmesser von 1.300 mm. Die große Nachsiebmaschine, die Leichtstoffausscheidung über drei Windsichter im Überkornkreislauf und im Mittel- und Unterdeck und der Eisenaustrag mit Permanentmagnet in Längsrichtung sind weitere charakteris-



Der Standort der Höfling Materials im Aschaffener Bayernhafen bietet viele Anschlussmöglichkeiten, per Bahn, Straße und Schiff.



Wie immer bei Gipo überzeugt auch die Gipo P 130 GIGA mit ihren vielen durchdachten Details, wie hier zum Beispiel die Windsichtung oder der verlängerte Aufgabentrichter.



tische Merkmale. Dieser mehr als bewährte und leistungsstarke Anlagentyp ist mit dem effizienten und innovativen Brecher-Direktantrieb ausgestattet, der zudem mit niedrigem Dieserverbrauch glänzen kann. Der Antrieb zeichnet sich durch einen sehr niedrigen Kraftstoffverbrauch und hohe Wirtschaftlichkeit aus. Über ein angeflanshtes Revox-Getriebe wird der Brecher direkt und verlustarm angetrieben. Die Hydrauliklösung sorgt bei den Nebenantrieben wie Vibrationsrinnen, Siebmaschinen und Förderbändern für einen ebenfalls verbrauchsoptimierten Antrieb.

Die separate Zwei-Deck-Vorabsiebung führt durch das Austragen des verschleißintensiven Feinmaterials und vorhandener Verunreinigungen zu einer

wesentlichen Steigerung der Endproduktqualität, womit zugleich auch die Brechleistung weiter erhöht wird. Der Brecheraustrag erfolgt mit der bewährten Vibrations-Austragsrinne und mit einem 1.600 mm breiten Förderband. Dieses breite Austragsband verhindert lästige Materialstauungen unter dem Rotor und an den Übergabestellen. Dadurch wird zugleich die Materialschichthöhe bewusst verringert. Dies macht sich speziell im Recyclingbereich positiv bemerkbar, da Eisenteile auf diese Weise sehr gezielt von dem in Längsrichtung angebrachten Überbandmagnetscheider erfasst und ausgetragen werden.

Das gebrochene Material wird von der großen Drei-Deck-Siebmaschine mit einer Siebfläche von 1.800 x

5.500/5.000 mm abgesiebt. Das Überkorn kann wahlweise seitlich ausgetragen oder in die Vibrations-Aufgaberrinne zurückgeführt werden. Das Förderband der Überkornrückführung ist für die Funktion als Haldenband auf einer stabilen Drehkonsole um 180 Grad hydraulisch schwenkbar und steht damit ebenfalls zur Haldenaufschüttung zur Verfügung. Der Antrieb erfolgt über einen Scania-Dieselmotor DC16 der Stufe V mit einer Leistung von 566 kW; als Aufgabeeistung werden von Gipo 600 Tonnen pro Stunde angegeben.

Auf Augenhöhe

Nun, „brechen kann doch jeder“, was sind denn aus Sicht von Frank Lorenzoni



Leistung: mehr als genug.

die wesentlichen Unterschiede der Gipo-Anlagen im Vergleich zu anderen? „Ganz klar, für uns waren es die Hydraulikmotoren, die auch von unseren Schlossern zur Not wieder in Gang gesetzt werden können, dann natürlich die robuste Auslegung der gesamten Anlage und nicht zuletzt der Service und die Beratung, die wir bei Gipo als einzigartig empfunden haben.“

Damit sind wir wieder beim Thema Zeit, die in diesem Fall nach dem Kennenlernen auf der Mawev eigentlich ein mitentscheidender Faktor werden sollte. Dazu Gipo-Vertriebler Jesse Gasser: „Nach dem ersten Gedankenaustausch auf der Mawev haben wir Frank Lorenzoni zu uns die Schweiz eingeladen, dort alle Anforderungen für die zukünftige Maschine besprochen und daraus auch ein für Höfling passendes Maschinenkonzept entwickelt. Dazu gehören in diesem Fall zunächst die speziell hochklappbaren Seiten-Austragsbänder, die damit sehr platzsparend platziert wer-

den können. Ebenso wichtig ist der um einen Meter verlängerte Aufgabetrichter, um auch die Beschickung mit einem Radlader zu ermöglichen.“ Frank Lorenzoni reiste – und das sehr gerne – ein zweites Mal nach Seedorf, um die Details abschließend zu klären und schließlich auch den Vertrag zu unterzeichnen. Er erinnert sich gerne zurück: „Es war ein Austausch auf Augenhöhe: zwei Familienunternehmen, die genau hinter dem stehen, was sie machen, und das Ganze sehr professionell betreiben. Dazu kann ich nur wieder einmal die Gipo-typische Eigenschaft hervorheben, nämlich genau auf das einzugehen, was wir als Kunde uns vorgestellt haben, und uns dazu umfassend und fundiert zu beraten.“ Auf der Bauma 2025 machte die fertige Gipo in München eine kurze Zwischenstation, bevor sie anschließend in der Kohlenkaistraße im Aschaffener Bayernhafen ihren jetzigen Standort fand. Mit eingebunden in den gesamten Ablauf war natürlich auch der deutsche

GIPO GISLER POWER AG

Industriegebiet See, Zone C
Kohlplatzstraße 15
CH-6462 Seedorf

Tel.: +41 41 874 81 10

info@gipo.ch
www.gipo.ch

Gipo-Vertriebs- und Servicepartner, die WBI - Warner Bau- und Industriemaschinen GmbH mit Sitz in Dormagen.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Seit rund einem Jahr ist der neue Standort der Höfling Materials fast direkt an der Kaimauer in Betrieb, sehr aufgeräumt und trotz der widrigen Wetterverhältnisse bei unserem Besuch in einem äußerst sauberen Zustand. „Ersatzbau-

stoffe und die Produktion qualitativ hochwertiger Rezyklate, zum Beispiel aus Eisenbahnschwellen, das ist hier unser Thema“, wie Frank Lorenzoni erläutert. „Wir wollen hier ganz bewusst Primärrohstoffe ersetzen, und zwar mit hochwertigen Rezyklaten, die auch in der Betonproduktion eingesetzt werden können. Der Standort im Hafengelände ist ideal, wir können über die Straße, über Schiene und per Schiff an- und abtransportieren. Mit einer Aufgabeteis-

tung von rund 600 Tonnen pro Stunde, was wir in einem Test bestätigen konnten, und dem perfekten Austrag von Metallen und Holz hat die Gipo P 130 GIGA unsere Erwartungen mehr als erfüllt!“

Recycling, wie in diesem Beispiel die Produktion von Ersatzbaustoffen, ist ein klares Zeichen der Zeit: gerade daher passt die Gipo P 130 GIGA hervorragend in das Zukunfts-Konzept der Höfling Materials. (hst)



Lassen sich auch bei schlechtem Wetter ihre Laune nicht verderben (von links nach rechts): Maschinist Mike Kreuzmann, Frank Lorenzoni, Jesse Gasser und Johannes Ett von WBI.



Für Frank Lorenzoni ist das Rezyklat 2/16 eines seiner wichtigsten und qualitativ hochwertigsten Recycling-Produkte.

Fotos: GIPO GISLER POWER AG